

Etablierung von videovignettenstimulierten Video-Clubs im Bereich der Mathematikdidaktik zur Erhöhung der Quote der männlichen Studierenden im Bereich des Lehramtes für Grundschulen: Erste Einblicke

Die Quote der männlichen Studierenden im Grundschullehramt ist noch immer signifikant geringer als die der weiblichen. Zielsetzung des von der Universität Siegen geförderten Projekts „EVE“ ist es deshalb, zur Erhöhung des Männeranteils im Studium des Grundschullehramtes beizutragen. Hierzu werden Gründe für eine Ablehnung oder Bejahung des Berufes des Grundschullehrers und des Studiums für das Grundschullehramt analytisch im Rahmen von videostimulierten Gruppendiskussionen in den Blick genommen. Zur analytischen Rekonstruktion wird das Konzept der Professional Visions verwendet. Auf Basis der gewonnenen Erkenntnisse soll ein Konzept für die Durchführung von sogenannten „Videoclubs“ erarbeitet und erprobt werden, die die Berufswahl „Grundschullehrer“ bei jungen Männern möglichst forcieren. Erste Einblicke in das Projekt werden in diesem Artikel präsentiert.

1. Einleitung

Immer weniger junge Männer ergreifen in den letzten Jahren den Beruf des Grundschullehrers (vgl. u.a.: Lundgreen 1999). Der Bedarf der Länder nach männlichen Lehrkräften im Bereich der Grundschule scheint jedoch so hoch wie nie, spätestens nachdem in PISA 2000 die Jungen als eindeutige Bildungsverlierer gekennzeichnet wurden und diese Gegebenheit unter anderem auf fehlende männliche Sozialisationsvorbilder zurückgeführt wurde. Ferner bleibt die Gleichberechtigungsforderung, nach der eine Parität der Geschlechter in allen Bereichen wünschenswert wäre (vgl. Faulstich-Wieland 2010). Bisher konnten in einigen (wenigen) Studien Gründe für die mangelnde Attraktivität des Lehramts der Grundschule für männliche Bewerber analysiert werden. Anhand von Untersuchungen von Lobpreis (2009) und Faulstich-Wieland et al. (2010) und anderer (vgl. Bergmann & Eder 1994; Fock et al. 2001; Denzeler et al. 2005) im deutschsprachigen Raum und anderen Studien aus dem englischsprachigen Raum von Cushman (2005) lässt sich spekulieren, dass Vorbehalte wie, *der Beruf und das Studium seien „wenig anspruchsvoll und langweilig“*, entscheidend für die Ablehnung des Studiums sind und auch das *Widerstreben gerade bei männlichen Studienanfängern mit „kleinen Kindern“ zu arbeiten*, dem Beruf als Grundschullehrer entgegen stehen.

2. Ziele

Zielsetzung des Projekts „EVE“ ist es, dem Mangel an männlichen Lehrkräften bereits vor und im Studium entgegenzuwirken, indem möglichen abträglichen Wahrnehmungsprozessen wie den oben genannten im Rahmen von videovignettenstimulierten Diskussionsrunden entgegengewirkt wird. Hierzu sollen zunächst die dargestellten Gründe für eine Ablehnung oder Bejahung des Berufes des Grundschullehrers und des Studiums für das Grundschullehramt analytisch detailliert im Rahmen von videovignettenbasierten Diskussionsrunden in den Blick genommen werden und mögliche weitere Gründe rekonstruktiv erfasst werden. Auf Basis dieser Analysen soll in Zukunft ein Konzept für die Durchführung von Videoclubs (vgl. Sherin, 2007) erarbeitet und erprobt werden.

3. Methode

Während Studien von Lobpreis (2009) sowie Faulstich-Wieland (2010) leitfadengeführte Gruppendiskussionen oder Fragebogenerhebungen fokussierten, sollen im Rahmen der hier vorgestellten Studie Gruppendiskussionen videographiert und rekonstruktiv analysiert werden, die durch Videovignetten von unterrichtlichem Handeln im Rahmen des Lehramts der Grundschule entstehen, im Vordergrund stehen. Damit schließt sich die Studie hier an die in der Mathematikdidaktik prominente Noticing-Debatte und die damit einhergehenden einschlägigen Forschungsprojekte zur Wahrnehmung und Wahrnehmungsveränderung von Lehrkräften und Studierenden im Rahmen von Professionalisierungsprozessen an (vgl. Vogler & Prediger, 2018; Sherin 2007; Sherin & Star 2011). Grundlegende theoretische Verortung hierfür ist unter anderem das Konzept der Professional Visions, welches von Sherin (2007) im Rahmen ihrer Untersuchungen zur Wahrnehmung von Lehrkräften in Videoclubs eingesetzt wurde (vgl. auch Sherin & Star 2011). Im Rahmen dieses Forschungsansatzes konnten in der Mathematikdidaktik bereits mit videovignettenstimulierten Gruppendiskussionen (1) Wahrnehmungen und Orientierungen von Gruppen rekonstruiert werden und (2) Prozesse der Wahrnehmungsverschiebung im Bereich der Lehrerbildung stimuliert werden. Es konnte auch gezeigt werden, dass das Konzept nicht nur bei Lehrerfortbildungen und im Rahmen der Lehrprofessionalisierung tragfähig ist, sondern auch entsprechende Effekte bei Schülergruppen beobachtet werden können (vgl. Vogler & Prediger 2018). Dabei bieten die videovignettenstimulierten Gruppendiskussionen die Möglichkeit, dass in den Interaktionen atheoretisches Handlungswissen der Teilnehmer in Form von kollektiven Orientierungen rekonstruiert werden kann (vgl. Vogler & Prediger 2018). So ist es möglich, möglichst unvor-

eingenommen und ohne eine Steuerung durch das Forscherteam Gründe für die Ablehnung oder Bejahung rekonstruieren zu können.

4. Erste Einblicke

Im Rahmen des Projektes wurden für die Erstellung der Videovignetten videographische Daten in zwei verschiedenen Grundschulen, eine mit homogenen Klassenverbänden und eine mit jahrgangsübergreifenden Klassen, über einen Zeitraum von zwei Wochen in zehn Unterrichtseinheiten des Mathematikunterrichts bei männlichen Lehrkräften erhoben. Die entstandenen Datensätze wurden nachbearbeitet und der Datenkorpus wurde analysiert, um sechs Videovignetten von durchschnittlich 120 Sekunden Länge zu erstellen. Diese Videovignetten wurden thematisch nach den aus den aktuellen Forschungsansätzen extrahierten Gründen für eine Ablehnung ausgerichtet und zeigen Lehrkräfte in alltäglichen schulischen Situationen, die sowohl mathematisch als auch sozial anspruchsvoll sind. Diese Videovignetten dienen als Basis für die Diskussionsrunden. Eine erste Gruppendiskussion mit männlichen Studierenden des Grundschullehramtes hat bereits stattgefunden. Diese wurde ebenfalls videographiert und wird im weiteren Verlauf des Projekts transkribiert und analysiert. Bei einer ersten sequenziellen Analyse der videographischen Daten konnten bereits erste Wahrnehmungsmuster rekonstruiert werden sowie ein Fokus der Teilnehmer auf die fachliche Analyse und die Lernatmosphäre festgestellt werden. Diese Rekonstruktionen erlauben bereits ein erstes detailliertes Bild auf die Wahrnehmung von jungen Männern im Grundschullehramt und sollen in Zukunft noch vertieft werden.

5. Zusammenfassung und Ausblick

Auf Basis dieses ersten empirischen Einblicks sollen im weiteren Verlauf des Projektes folgende forschungsgeleitete Fragen beantwortet werden:

- Welche Unterschiede in der Wahrnehmung von unterrichtlichem Handeln und dem Lehramtsstudium für Grundschule lassen sich bei den verschiedenen Gruppen von männlichen und weiblichen Studierenden sowie Lernenden der gymnasialen Oberstufe im Rahmen von videovignetten-stimulierten Gruppendiskussionen rekonstruieren?
- Welche genderspezifischen Unterschiede in der Wahrnehmung der Gruppen treten dabei hervor und welche Rückschlüsse lässt dies auf Gründe für eine Ablehnung oder Bejahung des Lehramtsstudiums für die Grundschule bei männlichen Teilnehmern zu?
- Welche Verschiebungen von möglicherweise ablehnenden Wahrnehmungen lassen sich durch eine regelmäßige Teilnahme an Gruppendiskussionen bei den männlichen Teilnehmern erzielen?

Dazu sollen Gruppendiskussionen mit weiteren Teilnehmergruppen durchgeführt werden: junge Männer bzw. junge Frauen der Oberstufe mit einer Orientierung Lehramt oder einen sozialen Beruf zu studieren, weibliche Studierende des Lehramts für die Grundschule, männliche bzw. weibliche Studierende des Lehramts für Haupt- und Realschule sowie des Lehramts für Gymnasium.

5. Literatur

- Bergmann, C., & Eder, F. (1994). Wer interessiert sich für ein Lehramtsstudium? Leistungsmerkmale, Interessen, und schulische Erfahrungen von Schülern, die einmal Lehrer werden wollen. In J. Mayr (Ed.), *Lehrer/in werden* (pp. 47-63). Innsbruck: Studien-Verlag.
- Cushman, P. (2005). It's just not a real bloke's job: male teachers in the primary school. *Asia-Pacific Journal of Teacher Education*, 33(3), 321-338.
- Denzler, S., Fiechter, U., & Wolter, S. C. (2005). Die Lehrkräfte von morgen. Eine empirische Untersuchung der Bestimmungsfaktoren des Berufswunsches bei bernischen Gymnasiasten. *Zeitschrift für Erziehungswissenschaften*, 8(4), 576-594.
- Faulstich-Wieland, H. (2010). Mehr Männer in die Grundschule: welche Männer? *Erziehung und Unterricht*, 160(5-6), 497-504.
- Faulstich-Wieland, H., Niehaus, I., & Scholand, B. (2010). Lehramt Grundschule: „niedrigste Stufe dieses Lehrerberufs“ versus „ich liebe Kinder“. Oder: Was SchülerInnen vom Lehramt abhält und Studierende daran reizt In DGfE (Ed.), *Erziehungswissenschaft. Mitteilungen der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft (DGfE)* (Vol. 41, pp. 27-42). Leverkusen: Verlag Barbara Budrich.
- Fock, C., Glumpler, E., Hochfeld, I., & Weber-Klaus, S. (2001). Studienwahl: Lehramt Primarstufe. Berufs- und Studienwahlorientierungen von Lehramtsstudierenden. In E. Glumpler & C. Fock (Eds.), *Frauen in pädagogischen Berufen. Lehrerinnen* (Vol. 1, pp. 212-240). Bad Heilbrunn: Klinkhardt.
- Lobpreis, H. (2009). Männer im (Grundschul)Lehramt – Forschungen zu untypischen Studienfachwahlen. Retrieved 10.03.2017 <http://www.epb.uni-hamburg.de/erzwiss/faulstich-wieland/Lobpreis.pdf>
- Lundgreen, P. (1999). Die Feminisierung des Lehrerberufs: Segregierung der Geschlechter oder weibliche Präferenz? *Zeitschrift für Pädagogik*, 45(1), 121–135.
- Sherin, B. L., & Star, J. (2011). Reflections on the study of teacher noticing. In M. G. Sherin, V. R. Jacobs, & R. A. Philipp (Eds.), *Mathematics teacher noticing: Seeing through teachers' eyes* (pp. 79-94). New York: Routledge.
- Sherin, M. G. (2007). The Development of Teachers' Professional Vision in Video Clubs. In R. Goldman, R. Pea, B. Barron & S. J. Derry (Eds.), *Video Research in the Learning Sciences* (pp. 383-395). Mahwah, NJ: Lawrence Erlbaum Assoc Inc.
- Vogler, A., & Prediger, S. (2018). Including students' diverse perspectives on classroom interactions into video-based professional development for teacher. Erscheint in *Journal of Mathematics Teacher Education, Special Issue "Video as a Catalyst for Mathematics Teachers' Professional Growth"*, ed. by R. Karsenty & M. G. Sherin.